

II. Tätigkeit der Schulkapitel im Jahre 1972

Autor(en): **Kronbichler, Walter**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Bericht über die Verhandlungen der Zürcherischen Schulsynode**

Band (Jahr): **139 (1972)**

PDF erstellt am: **26.04.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-744073>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

II. Tätigkeit der Schulkapitel im Jahre 1972

1. Aus den Berichten der Kapitelspräsidenten

Die Kapitelsvorstände haben sich auch im Jahre 1972 mit viel Einfallsreichtum bemüht, für ihre Kapitularen abwechslungsreiche und attraktive Kapitelsversammlungen zu organisieren. Es gelang in vielen Fällen, erstklassige Referenten zu gewinnen. Trotzdem ist es unmöglich, es allen Kollegen recht zu machen.

«Es scheint, dass sich, abgesehen vom Unterhaltungsgenre, vorzugsweise nur noch musische Themen oder politische Aktualitäten als Titel für Gesamtkapitel eignen» (Dielsdorf).

Folgt ein Kapitelsvorstand dieser einleuchtenden Maxime, riskiert er freilich Klagen, die Kapitelsversammlung werde zweckentfremdet! Dem Synodalvorstand erscheint es allerdings richtig, wenn der Auftrag zur Fortbildung nicht allzu engherzig ausgelegt wird, ist doch der Lehrerstand zu Recht stolz auf seine breite Allgemeinbildung, und das darf sich in den Programmen der Kapitel spiegeln. Dazu kommt die Überlegung:

«Das Problem der Lehrerfortbildung kann nicht im Rahmen der Kapitel gelöst werden» (Andelfingen).

Es geht also in Zukunft darum, die Rolle der Kapitelsversammlungen im weiten Feld der Lehrerfortbildung genauer zu bestimmen.

Die Kritik richtet sich, näher besehen, oft nicht nur gegen das offerierte Programm, sondern ist Ausdruck einer weit um sich greifenden «Kapitelsmüdigkeit» der Lehrer.

«Unangenehm für den Vorstand sind nach wie vor die vielen Bussen, die er nach den Versammlungen zu fällen hat» (Meilen).

«Wir haben auf die vielen Abwesenden keinen Druck ausgeübt. Mit ihrem Geld haben wir den Anwesenden anspruchsvolle Darbietungen zu offerieren versucht» (Uster).

Als Grund für die vielen Absenzen nennen einzelne Kapitelspräsidenten unter anderem die ungeheuer starke Fluktuation der Lehrkräfte, die eine Verwurzelung im Kapitel des Bezirkes verunmöglicht. Das Desinteresse an den Kapitelsversammlungen macht teilweise nicht einmal vor dem Begutachtungsrecht halt.

Das ist ein erstaunliches Phänomen: In einer Zeit, in der an allen möglichen Fronten um ein verbessertes Mitspracherecht gekämpft wird, lassen sich ausgerechnet Teile der Lehrerschaft dieses Recht aus diffusen Gründen entgleiten:

«Im Grunde genommen ist es auch etwas merkwürdig, wenn Leute durch Bussen- und androhungen gezwungen werden müssen, von einem Recht Gebrauch zu machen» (Horgen-Südkreis).

Möglicherweise fehlt oft die Einsicht, dass sich das Mitspracherecht von mehreren tausend Lehrern nur in fixierten Formen ausüben lässt, die der Einzelne unter Umständen als ungehörigen Zwang empfindet. Aber ohne reglementarische Bestimmungen geht es in einem Rechtsstaat eben nicht! Diese Erkenntnis sollte gerade den Lehrern, die unsere zukünftigen Stimmbürger erziehen, nicht fremd sein:

«Woher rührt diese merkwürdige Pflichtauffassung von Leuten, die doch selbst auf die Disziplin ihrer Schüler angewiesen sind?» (Zürich, 2. Abteilung).

Freilich sind nicht alle Berichte so schwarz gefärbt; im Gegenteil, etliche Stellungnahmen klingen positiver als noch vor einem Jahr:

«Erfreulich ist aber, dass doch die grosse Zahl der Lehrkräfte unseres Bezirkes interessiert ist und sehr loyal zur Institution steht, auch wenn man das direkte Engagement scheut» (Hinwil).

Im Rahmen der Synodalreform, die in vielen Berichten als dringlich gefordert wird, sollte den Kapiteln eine verstärkte Stellung innerhalb des Bezirkes — etwa gegenüber der Bezirksschulpflege — eingeräumt werden. Davon könnte man sich ein wieder zunehmendes Interesse an der Institution des Kapitels versprechen.

Erfreulich ist auch die Tatsache, dass sich in zahlreichen Kapiteln anlässlich der Neuwahlen im Herbst vorzügliche Lehrkräfte für den Kapitelsvorstand zur Verfügung stellten. Da und dort brachte allerdings die Suche nach Nachfolgern die Vorstände an den Rand der Verzweiflung. Dass die Arbeit in einem Kapitelsvorstand zeitraubend und manchmal mühselig sein kann, ist bekannt; andererseits bringt aber diese Tätigkeit auch wertvolle Erfahrungen mit sich:

«Für mich war es sehr lehrreich, während diesen zwei Jahren Einblick ins Getriebe des zürcherischen Schulwesens zu nehmen» (Horgen-Südkreis).

Ob die Arbeit in einem Kapitelsvorstand mehr eine Last oder mehr eine Freude ist, hängt zum grössten Teil von den Kapitularen ab, die ja ihre Kollegen in dieses Gremium gewählt haben. Der Synodalvorstand appelliert an alle Lehrerinnen und Lehrer, die Tätigkeit der Kapitelsvorstände durch aktives und im positiven Sinne kritisches Mitwirken im Kapitel zu erleichtern, und er dankt den Kapitelsvorständen herzlich für ihre wertvolle und fruchtbare Mitarbeit im vergangenen Jahr.

Zürich, 1. Januar 1973

Der Synodalpräsident:
Dr. Walter Kronbichler

2. Tabellarische Zusammenstellung über die Tätigkeit der Schulkapitel im Jahre 1972

1. Lehrübungen und Demonstrationen

Dielsdorf

Über keramisches Gestalten
Rhythmisch-musikalische Erziehung als Hilfe
im Unterricht

V. Bänninger

2. Exkursionen und Besichtigungen

Gesamtkapitel Horgen

Besuch der Eidg. Forschungsanstalt für Obst-, Wein-
und Gartenbau in Wädenswil

Pfäffikon

Besichtigung des Werkjahres in Effretikon
Betriebsbesichtigung bei der PTT

Zürich 1

Führung durch den technischen Betrieb
der Swissair

Zürich 2

Zeitgenossen sehen Hans Erni
Führung durch die Hans Erni-Ausstellung in Luzern

Zürich 5

Besichtigung des kantonalen Tierspitals Zürich

3. Vorträge, Besprechungen, Aufführungen

Affoltern

«Vom Fischer und seiner Frau»
Marionettenaufführung einer Realklasse
Schauspielerei — ein Querschnitt durch die
Ausbildung zum Schauspieler
Schauspielschule, Bühnenstudio Zürich
Das Amt — unser Lebensraum
Zürcher Regionalplanung
Arbeitsgemeinschaft Pro Amt

Schulpsychologischer Dienst und Sonderschulung
im Bezirk Affoltern

Gedanken zur Schulreform

Die gegenwärtige Situation im Kanton Zürich

F. Seiler

Andelfingen

Der Schulpsychologische Dienst
im Bezirk Andelfingen

Dr. Th. Wepfer

Schwierige moderne Lyrik

Späte Gedichte Celans

Dr. W. Weber

Franz Hohler singt Chansons, spielt Nummern
und erzählt Geschichten von Franz Hohler

F. Hohler

Bülach

Neue Richtungen der germanistischen Sprach-
wissenschaft

Prof. Dr. S. Sonderegger

Probleme der Lernmotivation

Prof. Dr. K. Widmer

Die Grenzen Israels, historisch und geographisch

Prof. Dr. Ch. Schmid

Möglichkeiten und Grenzen psychologischer Tests
im Rahmen der Schulpsychologie

Dr. H. Haug

Aus dem Aufgabenkreis der Bezirksschulpflege

Praxis mit Niveauekursen an der Oberstufe

A. Grimm / H. Wachter

Mittelschule von morgen

Dr. K. Gugerli

Orientierungsstufe. Reorganisation der Oberstufe

M. Diener

26 Jahre an einer Sonderklasse

H. Wettstein

Reform auf der Mittelstufe

Th. Pape

Dielsdorf

Franz Hohler singt Chansons, spielt Nummern
und erzählt Geschichten von Franz Hohler

F. Hohler

Gesellige Musik der Renaissance und des Barock
Konzert der Cappella Carminum

Japan zwischen heute und morgen

Dr. W. Kuhn

Sogenannte «Konzentrationschwäche»

Dr. P. Schwarzenbach

Methodik des staatsbürgerlichen Unterrichtes
auf der Oberstufe

J. Weiss

Hinwil

Gehör, Stimme, Rhythmus

Dir. W. Gohl

Möglichkeiten und Grenzen von Schulversuchen

RR Dr. A. Gilgen

Der Kleinstaat vor der Zukunft

Prof. Dr. K. Schmid

Horgen-Süd

Ess- und Trinksitten am Zürichsee seit dem
17. Jahrhundert
Technik im Unterricht — pädagogische Bedenken

Prof. Dr. A. Hauser
Dr. K. Brodbeck

Horgen-Nord

Jugend im Spannungsfeld des politischen
Extremismus
Franz Hohler singt Chansons, spielt Nummern
und erzählt Geschichten von Franz Hohler

E. Cincera
F. Hohler

Gesamtkapitel Horgen

Grundsätzliche Gedanken zur mathematischen
Früherziehung
Die Berufsmittelschule
Chinareise 1972 mit dem Lehrerverein
Sozialarbeit für Jugendliche im Bezirk Horgen
Die Kirchenorgel — ein königliches Instrument

Prof. Dr. W. Senft
H. Bodmer
A. Schibler
Dr. H. Müller
H. Leutert
W. Zurbuchen

Meilen

Gerold Späth liest aus eigenen Werken
Über einheimische Orchideen
Lehrerbildung heute und morgen
Regierungsrat Dr. A. Gilgen beantwortet Fragen
aus der Lehrerschaft

G. Späth
P. Gölz
Dir. Prof. H. Gehrig
RR Dr. A. Gilgen

Pfäffikon

Mathematik an der Mittelschule

H. Kauer

Uster

Franz Hohler singt Chansons, spielt Nummern
und erzählt Geschichten von Franz Hohler
Schultheater — Kinderspiel
Legasthenie im Grundschulalter
Berufskundliche Orientierung
Postberufe für Sekundarschüler

F. Hohler
M. Huwyler
Dr. W. Kobi

Winterthur-Süd

Eindrücke aus Brasilien
Jugendprobleme und Schule
Lebensraum Sonnensystem

E. Müller
Dr. G. Sondheimer
Dr. B. Stanek

Winterthur-Nord

Deutschschweizer Autoren der Sechzigerjahre

Prof. E. Wilhelm

Unbekanntes Angola	S. Schürch
Franz Hohler singt Chansons, spielt Nummern und erzählt Geschichten von Franz Hohler	F. Hohler
<i>Gesamtkapitel Winterthur</i>	
Wunder am Wege	H. A. Traber
<i>Zürich 1</i>	
Das Rassenproblem in der Republik Südafrika	Prof. Dr. H. ten Doornkaat
Gerold Späth liest aus eigenen Werken	G. Späth
<i>Zürich 2</i>	
Jugend und Musik	Prof. Dr. K. Pahlen
Drogenkonsum im Kanton Zürich	Prof. Dr. J. Angst
<i>Zürich 3</i>	
Vormilitärische Erziehung in der DDR	
Moderne Erziehung zur Musik	Prof. Dr. K. Pahlen
Begegnung auf Seitenpfaden	A. Krebs
<i>Zürich 4</i>	
Volkslieder — Volkssongs	U. Böschenstein
Werbung im Marketing	Dr. R. Farner
<i>Zürich 5</i>	
Chinareise 1971	W. Angst
Adolf Muschg liest aus eigenen Werken	A. Muschg
<i>Gesamtkapitel Zürich</i>	
Schulreform in der Schweiz	R. Meyer

4. Begutachtungen

In allen Schulkapiteln:

- «Deutsche Sprachlehre», Lehrmittel für Sekundarschulen von Albert Schwarz
- Ausbildung der Sonderklassenlehrer

5. Einführung in neue Lehrmittel

In allen Schulkapiteln:

- Einführung in das neue Schreiblehrmittel für die Volksschule «Handschrift — Lehre und Pflege» von Hans Gentsch

6. Statistik

Kapitel	Mitglieder verpflichtete	freie
Affoltern	146	18
Andelfingen	132	1
Bülach	468	20
Dielsdorf	225	26
Hinwil	343	38
Horgen-Nord	227	18
Horgen-Süd	217	35
Meilen	305	13
Pfäffikon	204	21
Uster	395	37
Winterthur-Nord	282	33
Winterthur-Süd	291	48
Zürich 1. Abteilung	212	50
Zürich 2. Abteilung	365	150
Zürich 3. Abteilung	443	—
Zürich 4. Abteilung	266	62
Zürich 5. Abteilung	394	44
Total	4 915	614